

Beantragung einer Gemeinschaftsschule für

**Geschwister-Scholl-Schule Heidelberg Grund- und Werkrealschule**  
**Königsberger Str. 2**  
**69124 Heidelberg**  
**Dienststellennummer 04129781**

Anforderungen an eine Gemeinschaftsschule

	<b>Antragsanforderungen</b>	<b>liegt vor</b>	<b>fehlt</b>	<b>Ausführliche Darstellung und Begründung</b> Soweit der Platz nicht ausreicht, sind zusätzliche Blätter unter der Angabe der Ziffern zu verwenden
1.	Darstellung der geplanten schulorganisatorischen Maßnahme (ggf. Angaben zur Grundschule, wenn diese Teil der GMS werden soll)			Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 09.02.2012 soll es zwei Heidelberger Werkrealschulen möglich werden, sich zur Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln. Die Albert-Schweitzer-Schule und die Heiligenbergschule geben ihren Werkrealschulzweig spätestens mit Ende des Schuljahrs 2014/2015 auf. Die Geschwister-Scholl-Schule ist seit dem Schuljahr 2001/2002 Ganztageschule im Hauptschul-/Werkrealschulbereich. Einrichtungsbeschluss Gemeinderat vom 26.07.2000 Einrichtungserlass Ganztagesbetrieb vom 17.05.2002 Gemäß des Beschlusses der Schulkonferenz vom 19.06.2012 soll die Grundschule Bestandteil der Gemeinschaftsschule werden.
2.	Pädagogisches Konzept einschließlich Ganztags-schulkonzept			Liegt als Anlage 1 bei
3.	Aktueller Gemeinderatsbeschluss ist beizufügen			Der Kulturausschuss des Gemeinderats berät in seiner Sitzung am 18.10.2012 über die geplante Antragstellungen der Geschwister-Scholl-Schule GWRS. Grundsätzlich liegt ein Beschluss über die Möglichkeit der Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule für zwei Standorte in Heidelberg seit dem 09.02.2012 vor. Der Beschluss des Gemeinderats wird nach der Sitzung am 25.10.2012 nachgereicht.
4.	Zustimmung der Schulkonferenz ist beizufügen			Die Zustimmung der Schulkonferenz der Geschwister-Scholl-Schule vom 19.06.2012 liegt als Anlage 2 bei

**Anlage 03 zur Drucksache: 0402/2012/BV**

5.	Begründung des öffentlichen Bedürfnisses			
a)	Darlegung der Aspekte für den angenommenen Einzugsbereich der GMS			<p>Einzugsbereich ist grundsätzlich das gesamte Stadtgebiet des Stadtkreises Heidelberg.          Der Standort der Geschwister-Scholl-Schule liegt in Heidelbergs zweitgrößtem Stadtteil Kirchheim.          Es besteht eine Kooperation mit der angrenzenden Robert-Koch-Förderschule.          Die dreizügige Gregor-Mendel-Realschule liegt 1 km entfernt.          Kirchheim verfügt über eine weitere dreizügige reine Grundschule.          Die verkehrsgünstige Lage würde auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern bei entsprechender Aufnahmekapazität den Besuch dieser Schule ermöglichen.</p>
b)	<p>Darstellung und Berechnung der zu erwartenden Schülerzahl bzw. der Einschätzung der Erwartung der Erreichung der Zweizügigkeit oder der 20 Schüler bei Einzügigkeit für die Eingangsklasse(n) der GMS          (Herkunft/Wohnort der Schüler, von welchen Schularten/Schule diese voraussichtlich in welcher Anzahl abgezogen werden)</p>			<p>Unter Berücksichtigung des Übergangsverhaltens im Schuljahr 2011/12 auf die weiterführenden Schulen gehen wir gemäß den Zahlen des Statistischen Landesamtes für das gesamte Stadtgebiet Heidelberg von einer Anzahl von <b>90 Werkrealschulempfehlungen</b> aus. Rund <b>160</b> Schülerinnen und Schüler haben eine <b>Realschulempfehlung</b>.          Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler wird in Heidelberg nicht abnehmen.          Durch die Konversionsflächen und das Entstehen des neuen Stadtteils „Bahnstadt“ ist mit einer Erhöhung der Schülerzahlen auch in der Sekundarstufe I und II zu rechnen.          In Heidelberg gibt es im südlichen Stadtgebiet die Gregor-Mendel-Realschule, dreizügig bis zum Klassenteiler gefüllt.          Zwei weitere öffentliche Realschulen im Stadtgebiet verfügen derzeit noch über Aufnahmekapazität.          Ein bedeutendes schulisches Angebot im Süden Heidelbergs ist die <b>Internationale Gesamtschule Heidelberg</b> (Anteil Auswärtige 28 %), die seit dem Schuljahr 2011/12 wieder Aufnahmekapazitäten hat und die in den nächsten fünf Jahren umfangreich generalsaniert wird. Im <b>Gymnasialbereich</b> besuchen 2011/12 3.662 (30% Auswärtige) Schülerinnen und Schüler eines der vier öffentlichen Gymnasien Heidelbergs. Weitere 3.046 besuchen eines der vier privaten Gymnasien (ca. 40% Auswärtige).          In der nachfolgenden Tabelle die Darstellung des Übergangsverhaltens der Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule ab dem Schuljahr 2007/08.          Die Anmeldezahlen der vergangenen Schuljahre können der jeweiligen amtlichen Schulstatistik in E-Stat entnommen werden.</p>

<b>Übergang auf weiterführende Schulen Geschwister-Scholl-Schule</b>					
Erfasst sind Schulen im überwiegenden Einzugsbereich					
<b>Schulen</b>	<b>Hauptschule</b>	<b>IGH</b>	<b>Realschulen</b>	<b>Gymnasien</b>	<b>gesamt</b>
<b>2007/2008</b>					
G.Scholl	10	3	13	9	35
Landhaus	1	9	4	43	57
Pestalozzi	4	4	9	21	38
Bergheim	2	0	4	8	14
	17	16	30	81	144
<b>2008/2009</b>					
G.Scholl	8	8	13	8	37
Landhaus	0	2	6	38	46
Pestalozzi	1	7	4	32	44
Bergheim	7	0	5	15	27
	16	17	28	93	154
<b>2009/2010</b>					
G.Scholl	9	4	17	9	39
Landhaus	0	1	6	44	51
Pestalozzi	5	9	12	27	53
Bergheim	7	4	6	13	30
	21	18	41	93	173
<b>2010/11</b>					
G.Scholl	10	3	8	10	31
Landhaus	3	3	1	43	50
Pestalozzi	9	6	4	24	43
Bergheim	11	4	7	11	33
	33	16	20	88	157
<b>2011/2012</b>					
G.Scholl	7	2	9	10	28
Landhaus	1	4	4	43	52
Pestalozzi	4	9	8	24	45
Bergheim	6	3	11	11	31
	18	18	32	88	156

c)	Darstellung der bisherigen Übergangsquoten der Schüler der Schulträger-gemeinde auf die weiter-führenden Schulen			Wie sich der Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung letztlich auf das Wahlverhalten der Eltern auswirkt, kann erst zum Zeitpunkt der amtlichen Schulstatistik 2012 festgestellt werden. Die Übergangsquoten auf weiterführende Schulen sind im Folgenden dargestellt.
----	--	--	--	---

## Anlage 03 zur Drucksache: 0402/2012/BV

Nach den jährlichen Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes im Januar besteht das nachfolgende Wahlverhalten der Grundschulabgänger in der unten dargestellten Tabelle:

Stadt-/Landkreis Heidelberg	Schüler/innen in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren	Davon Übergänge auf ...							
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige <sup>1)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2011/12	998	94	9,4	157	15,7	654	65,5	93	9,3
2010/11	966	115	11,9	117	18,3	575	59,5	99	10,2
2009/10	1.023	112	10,9	184	18,0	595	58,2	132	12,9
2008/09	982	102	10,4	178	18,1	610	62,1	92	9,4
2007/08	1.044	146	14,0	197	18,9	608	58,2	93	8,9
2006/07	1.060	148	14,0	196	18,5	611	57,6	105	9,9
2005/06	980	174	17,8	166	16,9	553	56,4	87	8,9
2004/05	1.015	201	19,8	183	18,0	564	55,6	67	6,6
2003/04	1.091	184	16,9	180	16,5	607	55,6	120	11,0
2002/03	1.051	202	19,2	184	17,5	526	50,0	139	13,2
2001/02	1.083	230	21,2	155	14,3	546	50,4	152	14,0
2000/01	1.063	212	19,9	179	16,8	548	51,6	124	11,7
1999/00	1.075	186	17,3	163	15,2	556	51,7	170	15,8

\*) Integrierte Schulformen (z. B. Gesamtschulen) und Sonderschulen sowie Wiederholer und Schüler der Klassenstufe 4 ohne Grundschulempfehlung.

d)	Darlegung der Aspekte für die Einschätzung der Nachfrage und der Dauerhaftigkeit des Bestandes einer GMS, z. B. Elternbefragung (Vorlage für die Starter-schulen nur soweit vorhanden)			Legt man beim Übergangsverhalten zugrunde, dass es im Stadtgebiet Heidelberg bei stabilen Schülerzahlen weiterhin ca. 90 Grundschulempfehlungen Werkrealschule und ca. 160 Werkrealschule/Realschule geben wird, besteht die Möglichkeit, dass sich bei zunehmender Akzeptanz dieser neuen Schulart auch eine Zweizügigkeit im Sekundarbereich einstellt.
6.	Darlegung der Kriterien für den Ausnahmefall und der "besonderen Bedarfslagen im ländlichen Raum" bei der Beantragung einer GMS			keine
7.	Darlegung der Abwägung, die zu der "Erwartung" geführt hat, dass eine nur einzügige GMS in die Zweizügigkeit wachsen wird			Zum Schuljahr 2012/13 ist die Geschwister-Scholl-Schule im Grundschulbereich und im Werkrealschulbereich zweizügig, in den Stufen 5 und 10 ist sie einzügig. Die Akzeptanz der Geschwister-Scholl-Schule ist trotz der Nähe zur Internationalen Gesamtschule Heidelberg

## Anlage 03 zur Drucksache: 0402/2012/BV

				und des Wegfalls der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung gut. Sie ist mit ca. 205 Schülerinnen und Schülern im Werkrealschulbereich der zahlenmäßig stärkste der noch verbliebenen Werkrealschulstandorte. Insbesondere das Ganztagesangebot verzeichnet mit ca. 165 Schülerinnen und Schülern eine hohe Akzeptanz. Ob die Akzeptanz dieser neuen Schulart auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Stadtteilen und umliegenden Gemeinden ohne Gemeinschaftsschulen anzieht muss abgewartet werden.
--	--	--	--	---

8.	Darlegung der aktuellen Schulraumsituation			
----	--	--	--	--

a)	Allgemeine Ausführungen z. B. zu bereits fehlenden Räumen, (geplanten) Baumaßnahmen			An der Geschwister-Scholl-Schule gibt es bisher nur einen komplett neu ausgestatteten naturwissenschaftlichen Arbeitsraum. Ein zweiter stünde in der benachbarten Robert-Koch-Schule zur Verfügung oder kann, sobald die Genehmigung für eine GMS vorliegt und die Schulart Akzeptanz findet, in den Räumen der Schule eingerichtet werden.
----	---	--	--	---

b)	Anzahl der vorhandenen Klassen- und Fachräume sowie sonstiger Räume			Gemäß des unten eingefügten Raumflächenverzeichnisses ist eine zweizügige Gemeinschaftsschule in den Räumen der Geschwister-Scholl-Schule umsetzbar.
----	---	--	--	--

## Raumflächenverzeichnis

Objekt :

**Geschwister-Scholl-Schule  
Königsberger Str. 2  
69124 Heidelberg**

Geschoß	Nr	Raum Bezeichnung	Fläche in qm
---------	----	------------------	--------------

<b>Block A:</b>			
EG	1	Hausmeisterloge	14,39
EG	2	Bücherei/Ausgabe	13,92
EG	3	Aufenthaltsraum/Lehrer	28,55
EG	4	Verwaltung/Rektorat	26,16
EG	5	Sekretariat	27,91
EG	6	Zugang Lehrzimmer	9,56
EG	7	Registrierung/Kopierzi.	18,81
EG	8	Lehrerzimmer	58,05

1.OG	5	Klassenraum A 11	59,20
1.OG	6	Klassenraum A 12	57,75
1.OG	7	Klassenraum A 13	59,33
1.OG	8	Elternsprechzimmer	7,87
<b>Block C:</b>			
UG	1	Fachwerkraum	31,80
UG	2	U-Raum	54,46
UG	3	PC-Raum	52,64
EG	7	Klassenraum	60,55
EG	8	Klassenraum	59,69
EG	9	Lehrmittelraum	18,27
EG	9a	Kartenraum	5,00
1.OG	18	Klassenraum C 18	80,19
1.OG	19	Klassenraum C 19	58,23
1.OG	19a	Lagerraum Musik C19a	18,40
1.OG	19b	Lehrmittelraum C 19b	8,90
<b>Geschwister-Scholl-Schule, Pavillon</b>			
EG		Klassenraum	59,66
EG		Klassenraum	60,40
EG		Klassenraum	60,40
EG		Klassenraum	59,70
EG		Lehrmittelraum	11,26
EG		Lehrerzimmer	11,26
<b>Block S:</b>			
UG		Fahrstuhl	
UG		Werkraum 2	43,62
UG		Werkraum 1	69,72
UG		Gymnastikraum	120,92
UG		Umkleideraum	22,87
UG		Umkleideraum	34,25
EG		Fahrstuhl	5,23
EG		Klassenzimmer	70,62
EG		Hauswirtschaftsraum	43,81
EG		Lehrküche	67,68
EG		Klassenzimmer	63,38
EG		Computerraum	67,58
EG		Aula/Frühstücksraum	193,28
EG		Küche	29,82
EG		Lager	5,52
1.OG		Fahrstuhl	
1.OG		Flur 1	16,44
<b>Erweiterungsbau</b>			
EG	L01	Klassenzimmer	59,75
EG	L02	Klassenzimmer	59,75

Anlage 03 zur Drucksache: 0402/2012/BV

EG	L03	Klassenzimmer	59,75
1.OG		Elternzimmer	22,29
1.OG		Chemieraum	59,96
1.OG		Klassenzimmer	59,96
1.OG		Klassenzimmer	59,96
1.OG		Klassenzimmer	59,96

9.	Erklärung des Schulträgers, dass die Voraussetzungen der räumlichen und sächlichen Ausstattung zur Gewährleistung aller Bildungsstandards (HS, RS, Gym) vorliegen bzw. er diese zum erforderlichen Zeitpunkt schaffen wird.			Siehe auch Anlage 3 Beschlussvorlage <b>Beantragung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Geschwister-Scholl-Schule GWRS</b> mit der gemeinderätlichen Zustimmung, dass der Schulträger die Voraussetzungen der räumlichen und sächlichen Ausstattung zur Gewährleistung aller Bildungsstandards zum erforderlichen Zeitpunkt schaffen wird.
----	---	--	--	---

10.	Ausführungen zu eventuell bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zur Schulorganisation mit Nachbarkommunen (Weiterführung, fristgerechte Kündigung, Aufhebung, Stellungnahme des Vertragspartners)			keine
-----	---	--	--	-------

11.	Schilderung der Auswirkungen auf die Schulsituation/ÖPNV			Die Geschwister-Scholl-Schule ist bereits jetzt aus allen Stadtteilen und den benachbarten Gemeinden mit dem ÖPNV sehr gut erreichbar.
-----	--	--	--	--

12.	Auswirkungen auf die Funktionsstellen (bestehende/geplante Schule)			
-----	--	--	--	--

13.	Personalkonzept (bestehende/geplante Schule)			
-----	--	--	--	--

14.	Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes zum Antrag			
-----	---	--	--	--

15.	Stellungnahme des RP zum Antrag			
-----	---------------------------------	--	--	--